

Wagner in Jundbruck.	Steger, platonische Studien. (Neusch, theol. Litbl. 13.)	Wiegandt & Grieben in Berlin.	Förster, eine Papstwahl vor hundert Jahren. (Allg. Ztg. 166.)
Wartig in Leipzig.	Ebeling, Bürger und Elise Hahn. (Reform 94.) Pansienographikon. (Wissensch. Beil. d. Leipz. Ztg. 49.)	Wiegandt & Hempel in Berlin.	Birnbaum, die Kalibüngung. (N. landwirthsch. Ztg. 6.)
Weber in Bonn.	Stengel, Vocalismus des lateinischen Elementes in romanischen Dialekten. (Lit. Centralbl. 27.)	— —	Lachapelle und Gloven, Handbuch der Fabrication gashaltiger Getränke. (Politik 162.)
Weber in Leipzig.	Devrient, Erinnerungen an Mendelssohn. (Allg. Ztg. 168.)	— —	Sorauer, Beiträge zur Keimungsgeschichte der Kartoffelknolle. (N. landwirthsch. Ztg. 6.)
Weger in Brizen.	Kreuser, wiederum christlicher Kirchenbau. (Neusch, theol. Litbl. 13. — Pastoralbl. Beil. 7.) — Symbolik. (Pastoralbl. Beil. 7.)	O. Wigand in Leipzig.	Sanders, Handwörterbuch. (Schles. Ztg. 267.)
Weidmann in Berlin.	Heinrich von Melk, hrsg. von Heinzel. (Allg. Lit.-Ztg. 24.)	Winter in Frankfurt a/M.	Riven, Gedanken über das tausendjährige Reich. (Evang. Gemeindebl. [Königsb.] 25.)
T.O. Weigel in Leipzig.	Kurtz, allgemeine Mythologie. (Schles. Ztg. 279.)	Winter in Heidelberg.	Hooper, von den Gesetzen des Kirchenregiments, übers. von Sack. (Menzel's Litbl. 47.)
Weißbach in Leipzig.	La Mara, musikalische Studienköpfe. (Westermann's Monatsb., Juli.)	G.F. Winter in Leipzig.	Beta, die Bewirthschaftung des Wassers. (N. landwirthsch. Ztg. 6.)
— —	Ramann, Bach und Händel. (Allgem. musik. Ztg. 24.)	— —	Kerken, Baron v. d. Decken's Reisen in Ostafrika. (Danziger Ztg. 5442.)
Westermann in Braunschweig.	Großse, eine alte Liebe. (Europa 26.) — Vox populi. (Ebend.)	— —	Tenot, Paris im December 1851. (Lit. Centralbl. 27.)

## Anzeigebblatt.

(Anserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit  $\frac{1}{2}$  Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

### Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[19241.] Berlin, Juni 1869.

P. P.

Den Herren Verlegern mache ich die ergebene Mittheilung, daß die immer mehr zunehmende Ausdehnung meines Verlags mich bewogen hat, mein Sortimentgeschäft an Herrn Paul Gerh. Heinersdorff aus Koldeihnen in Ostpreußen ohne Activa und Passiva zu verkaufen, welcher dasselbe unter der Firma:

#### Ed. Beck'sche Buchhandlung (Paul Gerh. Heinersdorff)

weiterführen wird.

Das dem Sortimentgeschäft bis Ende 1868 gelieferte wird selbstredend von mir vertreten und, soweit nicht bereits geschehen, glatt saldir; dagegen erlaubte ich mir, unter Voraussetzung Ihrer gütigen Genehmigung, die Disponenden meinem Herrn Nachfolger zu übergeben, sowie ich auch bitte, alle seit dem 1. Januar d. J. gemachten Sendungen auf die neue Firma übertragen zu wollen.

Meinen Verlag werde ich unter der bisherigen Firma

#### Eduard Beck

weiterführen, so daß für mich ein neues Conto nicht nothwendig wird. Meine Commission, sowie die für das Sortimentgeschäft, besorgt nach wie vor Herr J. G. Mittler.

Herr Heinersdorff wird das Sortiment, welches durch Gottes Segen in den 10 Jahren seines Bestehens stetig gewachsen ist, mit neuen Kräften und gehöriger Umsicht in die Hand nehmen und sich bemühen, durch gewissenhafte Erfüllung seiner Verbindlichkeiten den guten Ruf des Geschäftes zu erhalten. Von Haus aus als Kaufmann ausgebildet, ging derselbe erst später zum Buchhandel über, conditionirte u. a. bei C. F. Spittler in Basel und war auch geraume Zeit bei mir beschäftigt. Die in diesen Geschäften erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen berechtigen somit zu der Hoffnung, daß Herr Heinersdorff das ihm anvertraute Sortimentgeschäft mit gutem Erfolg weiterführen wird.

Indem ich nun aus dem Sortiment zurücktrete, fühle ich mich gedrungen, den Herren Verlegern für das mir bisher bewiesene Vertrauen und Wohlwollen meinen herzlichsten Dank zu sagen und bitte, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Den Herren Sortimentern halte ich meinen Verlag, dem ich mich jetzt mit ungetheilter Aufmerksamkeit zuwenden kann, zu thätigster Verwendung aufs wärmste empfohlen. Für die bisher erzielten guten Erfolge meinen aufrichtigsten und herzlichsten Dank sagend, wird es mein Bestreben sein, den Verkehr mit mir durch freundliches Entgegenkommen und durch möglichst vortheilhafte Bezugsbedingungen zu einem angenehmen und nutzbringenden zu machen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Eduard Beck.

### Verkaufsanträge.

[19242.] Für Buchhändler, Buchdrucker oder Capitalisten! — Der Verlag einer täglich erscheinenden Zeitung, verbunden mit einer Buchdruckerei, einer Verlags- und Sortiments-Buchhandlung, in einer schönen, volk- und gewerbreichen Stadt der Rheinprovinz, steht, da der jetzige Besitzer sich wegen heranrückenden Alters zurückziehen wünscht, ganz, theilweise oder auch in Gemeinschaft mit dem langjährigen Hauptmitarbeiter dieses Geschäftes käuflich zu übernehmen. — Die schon mehr als 20 Jahre alte Zeitung wirft einen bedeutenden Gewinn ab, wie sich auch die vor länger als 30 Jahren gegründete Buchhandlung und Buchdruckerei nicht allein des besten Renommés erfreuen, sondern auch sehr lohnende Resultate erzielen. Letztere hat eine Handpresse und 2 Schnellpressen, welche durch einen eben neu angelegten Gas-Motor getrieben werden. — Zum Ankauf des ganzen Geschäftes mit Verlagsrecht, sämtlichen Verlags- und übrigen Vorräthen ist nur ein mäßiges Capital erforderlich, da ein Theil desselben stehen bleiben kann. Das Geschäfts- und Wohnhaus in der besten Lage der Stadt kann nach Belieben käuflich oder auch miethweise mit übernommen werden.

Gef. Offerten beliebe man sub Lit. F. B. J. 42. an die Exped. d. Bl. einzufenden.

[19243.] Verlags-Verkauf. Ein mittleres Verlagsgeschäft in Verbindung mit einigen lobnenden Commissions-Artikeln ist für einen angemessenen Preis zu verkaufen.

Nähere Mittheilungen erfolgen auf gef. Anfragen unter der Chiffre D. H. F. per Adr. der löbl. Exped. d. Bl.

[19244.] Wegen anderweitiger Unternehmungen des jetzigen Besitzers ist eine solide Sortimentsbuchhandlung, verbunden mit Kunst- u. Musikalienhandlung, Leihbibliothek und Musikalien-Leihinstitut, für den festen Preis von 3200 Thlr. mit 1800 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Umsatz circa 6000 Thlr. jährlich; Leihbibliothek, 3500 Bände, bis auf die neueste Zeit ergänzt.

Nähere Mittheilungen ertheilt Herr J. Münich (in Firma F. Geelhaar's Buchhandlung) in Berlin.

[19245.] Eine Musikalien-Leihanstalt von ca. 2000 Nummern, in gutem und reinlichem Zustande befindlich, welche erst Anfang 1863 neu gegründet wurde, ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näheres durch Herrn Rob. Frieße in Leipzig.

[19246.] Ein kleiner Verlag von drei gangbaren Artikeln ist Umstände halber sofort zu verkaufen und werden bei Sicherheit die bequemsten Zahlungsbedingungen eingeräumt. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse unter der Chiffre R. S. an Herrn Robert Frieße zur Weiterbeförderung gelangen zu lassen.

[19247.] Der Besitzer eines zwar noch jungen, aber sich des besten Aufschwunges erfreuenden Sortimentgeschäftes in einer norddeutschen Hafenstadt, verbunden mit Journalcirkel und einer sehr frequenten Leihbibliothek, beabsichtigt sein Geschäft aus Familienrücksichten bald zu verkaufen. Bei nur mäßiger Concurrenz ist dasselbe leicht größerer Ausdehnung fähig und bietet einem jungen Manne, selbst mit bescheidenem Capital, ein gutes Fundament zur Selbstständigkeit. Bei genügender Sicherstellung werden liberale Zahlungsbedingungen gestellt.

Reflectenten wollen ihre Anfragen unter Chiffre W. G. an die Exped. d. Bl. zur Weiterbeförderung adressiren und directer Beantwortung gewärtig sein.